

GÖTEBORGS UNIVERSITET
Institutionen för språk och litteraturer
Tyska



Wortfolge in Nachfeldern

Eine Studie anhand der deutschen Übersetzung von
Henning Mankells „Mördare utan ansikte“
(Mörder ohne Gesicht)

Leif Stenson

Kandidatuppsats
Vt 2009

Handledare:
Professor Christiane Andersen

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S		Seite
1	EINLEITUNG UND PROBLEMSTELLUNG	1
2	DAS NACHFELD IN AUSGEWÄHLTEN DARSTELLUNGEN DER DEUTSCHEN GRAMMATIK	
	2.1 Das eigentliche Nachfeld	2
	2.1.1 Grammatisch bedingte Ausklammerung	2
	2.1.2 Stilistisch bedingte Ausklammerung	4
	2.2 Das rechte Außenfeld	4
3	ANALYSE DER NACHFELDER IM ROMAN „MÖRDER OHNE GESICHT“	
	3.1 Einführung	5
	3.2 Nachfelder, die aus Sätzen bestehen	6
	3.3 Stilistisch bedingte Nachfelder	6
4	ZUSAMMENFASSENDE BEOBACHTUNGEN UND SCHLUSSFOLGERUNGEN	
	4.1 Allgemeines	10
	4.2 Das Nachfeld in Dialogen	10
	4.3 Relativsätze im Nachfeld	10
	4.4 Kurze Adverbiale im Nachfeld	11
	4.5 Nachfelder, die aus nicht satzwertigen Konstituenten bestehen	12
	4.6 Schlussfolgerungen	13
	4.7 Folgebetrachtung	14
5	THESENPAPIER	14
6	SCHLUSS	15
7	LITERATURVERZEICHNIS	15
8	ANLAGE	
	Nachfelder 1 – 105 aus dem Kriminalroman „Mörder ohne Gesicht“	I - X

1. EINLEITUNG

Wenn man mit Schwedisch als Muttersprache damit anfängt, die deutsche Sprache als Fremdsprache zu erlernen, wird man schnell gewahr, dass die Verbstellung in beiden Sprachen ganz unterschiedlich ist. Später entdeckt man, dass sich die übrige Wortfolge auch oft unterscheidet.

Topologie bezeichnet in der Mathematik die Lehre von der Lage und Anordnung geometrischer Gebilde im Raum. Ebenso spricht man in der Syntax von Topologie, wenn es um Wort- und Satzfolge geht oder mehr allgemein, wenn man das „Satzgelände“ beschreiben will. Man teilt dabei die Sätze in topologische Felder (auch Stellungsfelder) ein. (Meibauer, 2007: 121ff) Das Prädikat in einem deutschen Satz besteht oft nicht nur aus einem Vollverb, sondern auch aus Hilfsverben, Verbpartikeln und Prädikativen und diese Teile stehen meistens voneinander getrennt. Die bilden eine sogenannte Satzklammer, die das „Rückgrat“ des grammatischen Satzes ausmacht. Zwischen diesen Klammern befindet sich das Mittelfeld, wo im Deutschen die meisten Satzglieder stehen. Links von der linken Satzklammer befindet sich in Verbzweitsätzen ein Vorfeld, und rechts von der rechten Satzklammer eventuell auch ein Nachfeld. Wenn man Wörter (oder Sätze) in das Vor- und/oder Nachfeld hineinstellt, spricht man auch von Ausklammerung oder Ausrahmung. Dann ergibt sich die folgende Satztopologie (Duden 4, 2009: 886f):

Vorfeld *linke Satzklammer* Mittelfeld *rechte Satzklammer* Nachfeld

Beispiel:

Vorfeld	L K	MF	R K	Nachfeld
Erstaunt	wollte	sie sich	umsehen	in der Gegend

Die linke Satzklammer besteht in einem Hauptsatz aus dem finiten Verb. Wichtig ist allerdings zu erwähnen, dass sie in Subjunktionalnebensätzen aus der Subjunktion besteht, obwohl eine Subjunktion nicht zum Prädikat gerechnet werden kann. (Duden 4, 2009: 866)

Die vorliegende Studie wird sich auf das Nachfeld konzentrieren. Das Nachfeld ist, mit einigen wichtigen Ausnahmen, in der deutschen Schriftsprache nicht sehr oft besetzt. Bußmann erwähnt jedoch: „Die Tendenz zur Ausklammerung ist besonders in mündlicher Alltagssprache, aber auch zunehmend in der geschriebenen Hochsprache zu beobachten. Ausklammerung ist bereits zur Norm geworden in den folgenden Fällen: Häufung komplexer Satzglieder, die eine zu schwerfällige Klammerkonstruktion ergeben würden; Eingeleitete Nebensätze und Infinitivkonstruktionen; bei besonders hervorzuhebenden Satzgliedern.“ (Bußmann, 2008: 70) In der gesprochene Sprache hat man ja die Möglichkeit durch Akzent und Intonation etwas hervorzuheben. In der Schriftsprache sind diese Möglichkeiten nicht vorhanden,

sondern man muss mit anderen Mitteln arbeiten. Die Interpunktion spielt eine gewisse Rolle, aber die Wortfolge hat eine entscheidende Bedeutung. Die gleiche Quelle definiert Fokus als „Bezeichnung für das „Informations-zentrum“ des Satzes, auf das das Mitteilungsinteresse des Sprechers gerichtet ist. Grammatische Mittel zur Aufmerksamkeitslenkung durch Fokussierung sind Wort- und Satzgliedstellung, lexikalische Mittel, Intonation und Akzent“. (Bußmann, 2008:194)

Das Nachfeld bietet für den Fokus eine gute Möglichkeit, weil das, was im Nachfeld steht, als markiert zu betrachten ist, wenn die Ausklammerung nicht nur aus grammatischen Gründen vorgenommen wird.

Diese Untersuchung befasst sich mit der Verwendung von Nachfeldern in einem Kriminalroman, um zu sehen, ob diese hier häufig verwendet werden. Als Untersuchungsmaterial wird „Mörder ohne Gesicht“, eine deutsche Übersetzung des schwedischen Kriminalromans „Mördare utan ansikte“ von Henning Mankell verwendet. Die ermittelten Nachfelder werden zudem untersucht, um festzustellen, inwieweit es den Übersetzern gelungen ist, eine angemessene Übersetzung durchzuführen. Besonderes Augenmerk wird auf die fokussierten Konstituenten in den Nachfeldern aus kontrastiver Sicht gelegt.

2. DAS NACHFELD IN AUSGEWÄHLTEN DARSTELLUNGEN DER DEUTSCHEN GRAMMATIK

2.1 Das eigentliche Nachfeld

Wie oben angedeutet, wird das Nachfeld normalerweise definiert als das, was rechts von der rechten Klammer in einem Satz steht. Man unterscheidet weiterhin zwischen Nachfeldern, die aus grammatischen Gründen und Nachfeldern, die aus stilistischen Gründen, ausgeklammert sind. (Helbig & Buscha, 2001: 476f) Mit stilistischen Gründen meint man, dass man etwas ins Nachfeld stellen kann, wenn man etwas besonders markieren will. Allerdings gibt es Wörter und Phrasen, die nicht nachfeldfähig sind. (IDS, Nachfeld, Internetquelle)

Grammatisch bedingte Ausklammerung

Hier handelt es sich in der Regel um Nebensätze, die im Nachfeld stehen.

Vergleichende Sätze oder Satzglieder mit *als* oder *wie*, stellt man fast immer ins Nachfeld. (Grewendorf, 1988: 24)

(14)* *...er wollte deshalb nicht länger bleiben als unbedingt notwendig.*

Hier haben wir ein sehr typisches Beispiel eines Vergleiches, denn es geht um die Verwendung des Komparativs (*länger...als*). (Duden 4, 2009: 372f)

Subjekt- und Objektsätze werden im Mittelfeld vermieden. Wenn diese im Nachfeld stehen, benötigt man oft ein Korrelat, bzw. Platzhalter. (Duden 4, 2009: 1053ff)
Dieser Platzhalter besteht entweder aus dem formalen *es* oder einem Pronominaladverb.

(56) *...bevor es ihm gelang, das Fenster aufzubekommen.*

Das grammatische Subjekt *es* bezieht sich ja hier auf dem folgenden infiniten Subjektsatz, siehe Bsp. (56).

(46) *Er wachte davon auf, daß der Strom wieder da war.*

Das Pronominaladverb *davon* in Bsp. (46) bezieht sich auf den folgenden Objektsatz.

(28) *Er hatte versucht, mit ihm darüber zu reden, aber...*

In Bsp. (28) ist der Platzhalter *es* (*Er hatte es versucht...*) nicht notwendig.

Weiter stehen auch Subjunktionalsätze im allgemeinen im Nachfeld. (Helbig & Buscha, 2001: 476f)

(33) *...und starrte ihn bedrohlich an, als er hineinkam.*

Ein temporaler Adverbialsatz ist ein typisches Beispiel eines Subjunktionalsatzes. Wenn solche Sätze kurz sind, d.h. nicht umfangreich, können sie auch im Mittelfeld stehen, was manchmal jedoch etwas schwerfällig wirkt. (Duden 4, 2009: 1053)

Einfacher Infinitiv und Infinitivkonstruktionen.

(7) *...als er glaubt, ein Geräusch zu hören.*

Infinitivkonstruktionen stehen in der Regel im Nachfeld

Bei Relativsätzen verhält es sich mehr differenziert. Der Duden macht hier einen Unterschied zwischen Relativsätzen mit nur erläuternder Funktion und denjenigen, die eine weiterführende Funktion oder restriktive (einschränkende) Bedeutung haben, siehe Bsp. (50): (Duden 4, 2009: 1053)

* Alle Beispiele sind Belege aus dem untersuchten Kriminalroman. Die Nummerierung der Beispiele entspricht denen in der Anlage. Die Kommentare erfolgen in der Regel unter den Beispielen.

(50) *Ich werde die Vertretung für die ganze Zeit übernehmen, die Åkesson nicht hier ist.*

Der Relativsatz schränkt die Zeitangabe ein.

(94) *Ich werde mich mit einer Frau treffen, die nicht weit von Papa entfernt wohnt.*

Im Bsp. (94) hat der Relativsatz nur eine erläuternde Funktion, aber er ist ziemlich umfangreich, was auch eine Stellung im Nachfeld (siehe unten) motivieren kann.

2.1.2 Stilistisch bedingte Ausklammerung

Es gibt zwei Fälle von stilistisch bedingten Ausklammerungen :

- a) umfangreiche Sätze und Phrasen,
- b) betonte (markierte) Sätze und Phrasen.

(87) *Kurt Wallander wurde von seinem Schädel an der Stirn getroffen, mitten auf die schon vorher geschwollene und aufgeplatzte Beule.*

Im Bsp. (87) ist das Lokaladverbial (*mitten auf die schon vorher geschwollene und aufgeplatzte Beule*) praktisch gleich umfangreich wie der Hauptsatz.

(31) *„Laß uns noch einmal darüber reden, nur du und ich, morgen früh um acht.“*

Die Phrase *nur du und ich* steht als Attribut zu *uns*, sie ist eine Präzisierung. Gleichzeitig ist dieser Satz ein Beispiel einer sogenannten Mehrfachbesetzung, d.h. zwei separate Phrasen werden im Nachfeld kombiniert. Nachfeldstellung von zwei Phrasen kommt vor allem in der gesprochenen Sprache vor. (IDS, Mehrfachbesetzung, Internetquelle) Hier liegt ein solches Fall vor. Die Anführungszeichen zeigen, dass es ein Zitat aus einem Dialog ist.

Wenn das Nachfeld nicht grammatisch bedingt oder sehr umfangreich ist, muss man das als eine markierte (betonte) Satzeinheit auffassen. Hier wird etwas hervorgehoben.

2.2 Das rechte Außenfeld

Interessanterweise bezeichnet der Duden alles, was rechts von der rechten Satzklammer steht, als Nachfeld, sogar unmarkierte Phrasen wie z.B. *nicht wahr* am Ende eines Satzes. (vgl. Duden 4, 2009: 886f) IDS macht anstelle eine vorzügliche Differenzierung indem man zwischen dem eigentlichen Nachfeld und einem rechten Außenfeld unterscheidet, wo unmarkierte Phrasen, die „keine syntaktisch integrierten Bestandteile des betreffenden Satzes sind“, gestellt werden. (IDS, Außenfeld, Internetquelle) Dieses Außenfeld wurde auch von Altmann unter der Bezeichnung

„Extraposition“ eingehend beschrieben (Altmann, 1981: 167ff). Man teilt das Außenfeld in drei Gruppen ein, nämlich in interaktive Einheiten, Thematisierungsausdrücke und Zusätze. Es gibt dazu Kombinationen von diesen Elementen. Zum Beispiel wird das obengenannte *nicht wahr* als eine interaktive Einheit bezeichnet. Die dritte Gruppe, die sogenannten Zusätze, ist hier von besonderem Interesse :

(103) ...*der Käufer, ein Schreiner in Loma, mußte zu berichten, daß er bar bezahlt hatte : in Tausendern und Fünfhundertern.*

Die Phrase *in Tausendern und Fünfhundertern* in Bsp. (103) möchte ich als ein typisches Beispiel eines Zusatz-Außenfeldes charakterisieren. Die IDS-Quelle im Internet erklärt diese Zusatz-Gruppe wie folgt : „Der Zusatzcharakter wird auch dadurch deutlich, dass man meist vor dem Zusatz *und zwar* einfügen könnte. Diese Einheiten des rechten Außenfeldes haben oft konnektive, modifizierende oder graduierende Ausdrücke bei sich.“(IDS, rechtes Außenfeld, Internetquelle)

(75) ...*und dachte, daß sie sehr schön war, zumindest in seinen Augen.*

Auch wenn angenommen werden kann, dass die letzte Phrase nach dem Komma, recht gut dieser Definition entspricht, würde ich diese Phrase als Nachfeld und nicht als Außenfeld bezeichnen. Sie ist doch ziemlich markiert und gehört zu dem, was vorher gesagt wurde. Man muss grammatische Zusammenhänge erkennen können, wenn man diese Klassifizierung unternimmt, weil die Grenze zwischen Nachfeld und Außenfeld mitunter nicht immer so scharf ist. Die Feldereinteilung wird nicht ganz einheitlich gesehen.

3. ANALYSE DER NACHFELDER IN „MÖRDER OHNE GESICHT“

3.1 Einführung

105 Sätze mit Nachfeldern sind in diesem Kriminalroman gefunden und in chronologischer Reihenfolge in der Anlage vorgelegt worden. Sie sind nach ihrer Funktion auch klassifiziert worden. 61 von diesen 105 Sätzen, d.h. 58 %, kann man direkt als grammatisch bedingte Ausklammerungen bezeichnen. Die Gründe für die stilistischen Ausklammerungen von Phrasen und Wörtern variieren von Fall zu Fall. Im Gegensatz zu den grammatisch bedingten Ausklammerungen, lassen sie sich deshalb nicht einfach kategorisieren, weshalb meine Kommentare hauptsächlich in chronologischer Ordnung erfolgt.

3.2 Nachfelder, die aus Sätzen bestehen

Wie bereits früher erwähnt wurde, sind die Relativsätze von gewissem Interesse. Es geht hier um 27 Fälle von Relativsätzen, wovon 7 eine einschränkende (restriktive) Bedeutung haben, d.h. sind für die Einordnung im Nachfeld grammatisch prädestiniert. (Duden 4, 2009: 1053) Die übrigen 20 sind weder von dem restriktiven noch weiterführenden Typ und sind damit aus stilistischen (oder anderen nicht grammatischen) Gründen ausgeklammert worden. Die Relativsätze machen also 25 % von sämtlichen Nachfeldern im Material aus.

3.3 Stilistisch bedingte Nachfelder

- (3) *Ein Mensch, der über vierzig Jahre lang Bauer gewesen ist, immer gebeugt über den schweren schonischen Lehm Boden, nimmt das Wort „Lieben“ nicht in den Mund, wenn er von seiner Frau spricht.*
- (18) *Er hatte den Hammer beiseite gelegt und war ins Haus gegangen, getrieben von einer plötzlichen inneren Unruhe.*

Der Duden gibt die Erklärung, dass satzwertige Partizipphrasen, die sich auf das Subjekt beziehen, entweder im Vor- oder Nachfeld stehen können. (Duden 4, 2009: 854f) Interessant zu verzeichnen ist die Verbstellung in den Nachfeldern der Beispiele (3) und (18), d.h. *gebeugt* bzw. *getrieben*, denn hier geht es auch um eine Ausklammerung innerhalb des Partizipsatzes, d.h. es liegt keine VL-Stellung (Verbletzstellung) vor. Ein Partizip II muss man ja zu der rechten Satzklammer rechnen, wenn es nicht rein adjektivisch verwendet wird. Der Duden schreibt „besonders oft werden Präpositionalphrasen ausgeklammert“. (Duden 4, 2009: 887) Im vorliegenden Fall muss man also die Ausdrücke, die mit *über* bzw. *von* anfangen, als markiert betrachten.

- (34) *Todesfälle, von denen die Menschen durch die Polizei erfuhren, kamen immer unerwartet, meist gewaltsam und grausam.
De dödsfall polisen framförde var alltid oväntade, oftast våldsamma och grymma.*

Rein semantisch ist die schwedische Vorlage im Bsp. (34) unklar. Auf schwedisch steht *oväntade, oftast våldsamma och grymma* als Subjektsprädikativ nach *var*. Die Übersetzer haben das etwas eleganter gemacht und *var* mit *kom* ersetzt, also *kamen unerwartet* anstelle von *waren unerwartet*. Das Subjektsprädikativ wird also in ein Modaladverbial transformiert. *Unerwartet* funktioniert dann auch sehr gut als Adverbial mit Bezug auf *kommen*. Hingegen kann sich die Phrase *oftast våldsamma och grymma* nicht auf das Verb *kommen* beziehen.

Hätte man das Vorfeld anstelle vom Nachfeld gewählt, wäre diese Phrase immer noch subjektbezogen, was zwar semantisch gesehen keine Verbesserung darstellen würde, aber immerhin eine korrekte Übersetzung wäre:

Todesfälle, meist gewaltsam und grausam, von denen die Menschen durch die Polizei erfuhren, kamen immer unerwartet.

(75) *Kurt Wallander saß da, betrachtete die Frau, die einmal seine Ehefrau gewesen war, und dachte, daß sie sehr schön war, zumindest in seinen Augen.*

Kurt Wallander satt och såg på den kvinna som varit hans hustru och tänkte att hon var mycket vacker. Åtminstone i hans ögon.

Im Bsp. (75) steht *Åtminstone i hans ögon* als ein separater (unvollständiger) Satz, also könnte man diese Phrase als besonders markiert bezeichnen. Deshalb ist in der deutschen Übersetzung die Stellung im Nachfeld für *zumindest in seinen Augen* korrekt gewählt.

(80) *Er hatte die Frau gehalten, neben ihr im Lehm gekniet, und irgendwie hatten sie einander verstanden, über alle sprachlichen Grenzen hinweg.*

Das Adverbial *irgendwie* im Bsp. (80) könnte man hier vielleicht als einen Platzhalter für die Erklärung *über alle sprachlichen Grenzen hinweg* auffassen. Eine Stellung im Nachfeld erscheint deshalb logisch.

(86) *Das letzte Mal war wohl vor mehr als drei Jahren gewesen, in Zusammenhang mit der Verhaftung eines entflohenen Häftlings, der sich in einem Sommerhaus am Strand von Mossby verbarrikadiert hatte.*

Das Nachfeld im Bsp. (86) ist gut doppelt so umfangreich wie der Hauptsatz, weshalb das Partizip *gewesen* am Ende des komplexen Satzes undenkbar wäre.

(103) *Magnusson konnte eine Quittung für einen verkauften Chrysler vorzeigen, und der Käufer, ein Schreiner in Loma, wußte zu berichten, daß er bar bezahlt hatte: in Tausendern und Fünfhundertern.*

Das Beispiel (103) wurde oben schon eingehend diskutiert. Als Veranschaulichung kann man noch eine Einteilung in Stellungsfeldern vornehmen :

Vorfeld	LK	MF	RK	Nachfeld
..., und der Käufer, ein Schreiner in Loma	wußte		zu berichten	daß er bar bezahlt hatte : in Tausendern und Fünfhundertern

C	MF	RK	Zusatz
daß	er bar	bezahlt hatte	in Tausendern und Fünfhundertern

- (1) *Etwas, das er geträumt hat in dieser Nacht.*
Nånting han har drömt under natten.

Das Temporaladverbial ist im Bsp. (1) sehr kurz und im schwedischen Original nicht besonders markiert, weshalb es keinen Grund für die Stellung im Nachfeld gibt. In der schwedischen Sprache ist also *under natten* unmarkiert, aber wenn man diese Wortfolge in der deutschen Sprache beibehält, also ins Nachfeld stellt, wird *in dieser Nacht* markiert. Eine unmarkierte Übersetzung wäre also:
Etwas, das er in dieser Nacht geträumt hat.

- (63) „Wir können uns auf eine Zehnjahresperiode konzentrieren, ungefähr zwischen 1947 und 1957, wenn Lars Herdins Geschichte stimmt“.

Im Bsp. (63) handelt es sich um wörtliche Rede. Das Nachfeld erscheint hier ganz natürlich, als eine zeitliche Präzisierung. Es könnte eventuell auch als ein Außenfeld eingestuft werden.

- (12) *In der Küche saß eine weinende Frau in altmodischem Morgenrock zusammengesunken auf einem Stuhl.*
I köket satt en hopsjunknen kvinna i en urmodig morgonrock och grät på en stol.

Hier im Bsp. (12) haben die Übersetzer eine Verbesserung des schwedischen Originals vorgenommen, denn auf schwedisch hört es sich an, als ob die Tränen auf den Stuhl fielen würden. Anstelle geht es darum, dass die Frau weinend auf dem Stuhl saß !

- (26) *Er bog nach rechts ab und fuhr die Dragonstraße hinunter, in Richtung östliche Umgehungsstraße.*

Im Bsp. (26) geht es um eine Präzisierung der Fahrtrichtung und eine Stellung im Nachfeld könnte also motiviert sein, so wie es in der gesprochenen Sprache üblich ist.

- (29) *Danach fuhr er zurück nach Ystad.*
(58) *Er zog sich an, verzichtete auf den Kaffee und ging hinaus zu seinem Auto.*
(82) *Kurt Wallander kehrte zurück in sein Büro und legte die Füße auf den Schreibtisch.*
(93) *Kurt Wallander ging hinüber zur Staatsanwaltschaft.*

In den obenstehenden Fällen (Bsp. 29, 58, 82, 93) haben wir sehr kurze und unbetonte Lokaladverbiale und die Stellung im Nachfeld scheint deshalb unmotiviert.

- (64) *Statt den direkten Weg zum Haus seines Vaters zu nehmen, fuhr er noch ein paar Kilometer weiter und bog dann auf den kleinen Schotterweg ein, der sich durch die wogenden Stranddünen dahinzog, bis hinauf nach Backåkra. I stället för att köra raka vägen till faderns hus fortsatte han några kilometer och svängde in på den lilla grusvägen som slingrade mellan böljande strandkullar, upp mot Backåkra.*

Rein semantisch ist es nicht ganz klar, ob er bis Backåkra (Bsp. 64) fuhr oder ob nur der Weg nach Backåkra führte. Immerhin gibt es kaum eine andere Alternative für die relativ lange Phrase *bis hinauf nach Backåkra* als das Nachfeld.

- (13) „*Sie ist keine Menschen gewöhnt; außer Hanna und mir natürlich.*“
”Den är inte så van vid folk. Annat än Hanna och mig.”

Dieses Präpositionsattribut im Bsp. (13) wird als adverbiales Attribut beschrieben (Altmann, 1981: 283ff), d.h. erinnert an einen restriktiven Relativsatz. Da es zudem ein gesprochener Dialog ist, ist die Stellung im Nachfeld zu erwarten..

- (24) *Außerdem war der linke Oberschenkelknochen durchschlagen, genauso wie der linke Oberarm und das Handgelenk. Dessutom var högra lårbenet avslaget, liksom vänster överarm och handled.*

Im Bsp. (24) macht die Phrase *der linke Oberschenkelknochen* zusammen mit *genauso wie der linke Oberarm und das Handgelenk* das Subjekt aus. Es ist also sehr umfangreich und der Text fließt besser, wenn man anstelle von nur einer Aufzählung, die Wortfolge variiert. Es ist eine originalgetreue Übersetzung.

- (57) *Die Bandagen spannten, und ihm war nach wie vor übel von dem ganzen Rauch, den er eingeatmet hatte. Bandagen stramade och han mådde fortfarande illa av röken han andats in.*

Im schwedischen Original vom Bsp. (57) ist der Fokus im Satz *han mådde fortfarande illa*. Hier steht aber *von dem ganzen Rauch, den er eingeatmet hatte* (entsprechend *av röken han andats in*) im Nachfeld, d.h. markiert.

Man hat also die schwedische Wortfolge beibehalten.

- (70) *Er ging die Liste der Namen und Jahrgänge der Frauen durch und die Geburtsdaten der Kinder von unbekanntem Vätern.*

In diesem Fall (Bsp. 70) ist das Objekt sehr umfangreich, und wenn das kleine Präfix *durch* am Ende des ganzen Satzes erschiene, hätte man sicher das finite Verb *ging* ganz am Anfang schon vergessen.

4. BEOBACHTUNGEN UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

4.1 Allgemeines

Es hat sich gezeigt, dass dieses Buch eine Auswahl von vielen verschiedenen Typen von Nachfeldern enthält. Aber es genügt selbstverständlich nicht, um zu zeigen, dass Nachfelder frequenter in einem Kriminalroman als in einem ausgesprochen literarischen Werk vorkommen. Dazu müsste man erstens mehrere Kriminalromane von verschiedenen Autoren und Übersetzern untersuchen, um zu sehen, ob dieser Kriminalroman für diesen Literaturzweig repräsentativ ist und zweitens auch einige andere Bücher anderer Gattungen studieren, um einen gerechten Vergleich zu bekommen. Die zur Verfügung stehende Zeit macht es aber leider nicht möglich, so etwas durchzuführen.

Immerhin habe ich den Eindruck bekommen, dass die Verwendung vom Nachfeld doch in diesem Buch relativ häufig vorkommt, was aus den folgenden Faktoren hervorgeht :

4.2 Das Nachfeld in Dialogen

In den Dialogabschnitten sind die Sätze normalerweise kurz und die Voraussetzungen, ein Nachfeld zu verwenden, sind dadurch äußerst limitiert. Es gibt doch drei sehr typische Beispiele gesprochenes Dialogs :

(13) *„Sie ist keine Menschen gewöhnt; außer Hanna und mir natürlich.“*

(31) *„Laß uns noch einmal darüber reden, nur du und ich, morgen früh um acht.“*

(63) *„Wir können uns auf eine Zehnjahresperiode konzentrieren, ungefähr zwischen 1947 und 1957, wenn Lars Herdins Geschichte stimmt.“*

Es geht hier um Präzisierungen zu dem, was man früher gesagt hat. In der gesprochenen Sprache kann man ja nicht immer alles im voraus formulieren, sondern man merkt während des Sprechens, dass man sich verdeutlichen muss und dabei erfolgt also eine Präzisierung (oft nach einer kurzen Pause), die dann im Nachfeld landet.

4.3 Relativsätze im Nachfeld

Wie früher erwähnt, wird die Ausklammerung von Relativsätzen mit nur erläuternder Funktion in diesem Buch häufig gemacht. Hier muss man aber vorsichtig mit der

Interpretation sein: der Duden schreibt ja, in diesem Fall „kommt die Ausklammerung seltener vor“, was aber nicht bedeutet, dass sie selten vorkommt, sondern nur seltener. (Duden 4, 2009: 1053) Bei der Ausklammerung kommt fast immer nur ein Partizip zwischen Korrelat und Relativpronomen, was also kein Hindernis für das Verständnis der Beziehung ausmacht.

Die Relativsätze mit nur erläuternder Funktion sind ganz bestimmt meistens aufgrund des Umfangs ausgeklammert. 16 von diesen 20 Relativsätzen bestehen aus 5 – 16 Wörtern. In den folgenden vier Beispielen (8, 60, 69, 72) bestehen die Nachfelder aus vier Wörtern :

- (8) *Weit draußen am Horizont zeichnete sich ein Schiff ab, das nach Osten steuerte.*
 (60) *„Glaubt übrigens einer von euch, daß der Anschlag letzte Nacht mit der Drohung zusammenhängt, die ich bekommen habe?“*
 (69) *Kurt Wallander begriff die Vergeblichkeit seines Versuchs, das schlechte Gewissen zu unterdrücken, das sich unmittelbar meldete.*
 (72) *Jetzt hatte er die Absicht, eine Scheidung zu verhindern, die bereits vollgezogen war.*

Im Bsp. (60) geht es um gesprochenen Dialog, wo also die Stellung im Nachfeld ziemlich natürlich ist. In den anderen Fällen ist es eine Frage, ob die Übersetzer aus Routine die schwedische Wortfolge beibehalten haben. Es gibt offenbar keine klare Definition, was man in der Grammatik mit „umfangreich“ im Hinblick auf Sätze meint. In diesem Buch scheint die Grenze schon bei vier Wörtern zu liegen, vielleicht sind Nachfelder etwas von der Anzahl der Wörter abhängig.

4.4 Kurze Adverbiale im Nachfeld

Es gibt einige Anwendungen vom Nachfeld, für welche ich als Fremdsprachler einige Fragezeichen setzen würde, wie z.B. in den folgenden Fällen :

- (1) *Etwas, das er geträumt hat in dieser Nacht.*
 (29) *Danach fuhr er zurück nach Ystad.*
 (82) *Kurt Wallander kehrte zurück in sein Büro und legte die Füße auf den Schreibtisch.*
 (93) *Kurt Wallander ging hinüber zur Staatsanwaltschaft.*

Hier (Bsp. 1, 29, 82, 93) wird meines Erachtens die schwedische Wortfolge verwendet. Ich habe zwei jüngere, sprachlich zuverlässige Personen, die Deutsch als Muttersprache haben, unabhängig von einander gefragt, was sie über diese Übersetzungen denken. Die Antworten waren eindeutig: Im ersten Fall ist die Wortfolge „merkwürdig“. Die drei anderen Fälle stellen eine ganz natürliche Wortfolge dar, ohne dass man das Gefühl hat, dass die Lokaladverbialen, trotz der

Stellung im Nachfeld, hervorgehoben (markiert) sind. Hier scheint es also, als ob eine Diskrepanz zwischen Sprachverwendung und Grammatik vorliegt. Zudem lassen sich offenbar Raumadverbiale problemlos ausklammern, Zeitadverbiale hingegen nicht. Die Sprache verändert sich ja fortlaufend und ich habe hauptsächlich einen Vergleich zwischen dieser Übersetzung und dem, was in den Grammatiken steht, vorgenommen.

Die obigen Beispiele deuten darauf hin, dass die Ausklammerung von Raumadverbialen nunmehr als grammatische (d.h. nicht stilistische) Verwendung des Nachfelds angesehen werden könnte. Eine solche Klassifizierung hat sich also doch noch nicht in der grammatischen Literatur durchgesetzt, auch wenn der Duden ganz allgemein schreibt: „Besonders oft werden Präpositionalphrasen ausgeklammert.“ (Duden 4, 2009: 887)

4.5 Nachfelder, die aus nicht satzwertigen Konstituenten bestehen

Von 105 Nachfeldern bestehen 24 in diesem Material aus nicht satzwertigen Konstituenten. Davon gibt es nur ein Subjekt, ein Objekt und zwei Attribute. Alle andere Ausklammerungen sind Adverbiale, wovon zehn Lokaladverbiale, fünf Modaladverbiale, vier Temporal-adverbiale und ein Kausaladverbial sind. Die meisten Adverbiale sind vom Umfang her gut ausklammerungsfähig.

Von gewissem Interesse ist die teilweise Ausklammerung von umfangreichen Subjekten und Objekten wie in Bsp. (24) und (70) :

(24) *Außerdem war der linke Oberschenkelknochen durchschlagen, genauso wie der linke Oberarm und das Handgelenk.*

(70) *Er ging die Liste der Namen und Jahrgänge der Frauen durch und die Geburtsdaten der Kinder von unbekanntem Vätern.*

Es ist also möglich, Teilphrasen von umfangreichen Subjekten bzw. Objekten, d.h. Nominalphrasen, auszuklammern, mit Hilfe von entweder einer Konjunktion, *und*, oder einer Gradpartikel (*so, ebenso, genauso, gleich* zum Ausdruck des gleichen Grades wie bei Adjektiven) und *wie*. Hier geht es doch um Substantive, die in umfangreichen Aufzählungen verwendet werden, und nicht um Komparativbestimmungen. Gerade diese Art von Ausklammerung wird nicht explizit in den vorliegenden grammatischen Arbeiten beschrieben, was sicher damit zu tun hat, dass es sich um eine stilistische Ausklammerung handelt. Im Gegensatz zu anderen Ausklammerungen, die nur aus einer reinen Permutation der Wörter, d.h. eine Vertauschung der Wortfolge, bestehen, hat also diese Ausklammerung grammatische Konsequenzen, indem man nicht nur die Reihenfolge der Wörter ändert, sondern eine Konjunktion oder eine Gradpartikel und *wie* einführen muss.

4.6 Schlussfolgerungen

Da keine Vergleiche mit anderen Büchern gemacht wurden, kann man nicht eindeutig sagen, dass das Nachfeld in diesem Material häufig verwendet wird. Aber man kann eine gewisse Anwendung des Nachfelds für nicht-markierte Lokal- und Temporaladverbiale feststellen. Zudem werden sehr viele, nicht-restriktive Relativsätze ausgeklammert. In beiden Fällen wird die schwedische Wortfolge unverändert verwendet, was darauf hindeutet, dass die Übersetzer sich nicht viel Mühe gegeben haben, die optimale deutsche Wortfolge auszusuchen. Es ist eine wörtlich und grammatisch korrekte Übersetzung, aber die Möglichkeiten einer hochqualitativen Übersetzung zu machen, wo man also auch die Akzente im schwedischen Original berücksichtigt, sind nicht immer wahrgenommen worden. Wie früher gesagt, kann man mit Hilfe von topologischen Kenntnissen, das, was in einem Satz fokussiert wird, ausklammern.

Zurück zum Bsp. (57) :

- (57) *Die Bandagen spannten, und ihm war nach wie vor übel von dem ganzen Rauch, den er eingeatmet hatte.*
Bandagen stramade och han mådde fortfarande illa av röken han andats in.

Im schwedischen Original steht der Fokus im Mittelfeld „*han mådde fortfarande illa*“, aber um diesen Fokus ins Deutsche zu übertragen, muss man die Wortfolge verändern. Die Übersetzer scheinen die schwedische Wortfolge immer behalten zu haben, sofern nur grammatisch möglich. Leider gab es in dieser Arbeit nicht die Zeit, die Mittelfelder im schwedischen Original in Detail zu studieren, um zu sehen, inwieweit die fokussierten Elemente bei der Übersetzung noch im Mittelfeld bleiben. Ich bin doch ziemlich davon überzeugt, dass die Übersetzer viele betonte Elemente im schwedischen Original-Mittelfeld nicht ausgeklammert haben, was das folgende Beispiel zeigt :

- (Seite 328) *Die Kugel schlug nur wenige Zentimeter von Kurt Wallanders Kopf entfernt in den Wohnwagen ein.*
Kulan slog in i husvagnen, bara någon decimeter från Wallanders huvud.

Hier liegt der Fokus ganz klar auf *Kurt Wallanders Kopf* und nicht auf dem *Wohnwagen*. Also wäre es hier sehr angebracht das Nachfeld zu verwenden :

Die Kugel schlug in den Wohnwagen ein, nur wenige Zentimeter von Kurt Wallanders Kopf entfernt.

Oder mit noch mehr Fokus auf *Kurt Wallanders Kopf* :

Die Kugel schlug in den Wohnwagen ein, nur wenige Zentimeter entfernt von Kurt Wallanders Kopf.

Etwas weniger deutlich ist vielleicht das folgende Beispiel :

(Seite 331) *Keiner der beiden Männer wollte zugeben, daß er für diese besinnungslose Gewalt verantwortlich war.*

Ingen av det två männen ville kännas vid att ha varit den som hade stått bakom det besinningslösa våldet.

Die besinnungslose Gewalt, die gegen die alte Frau Lövgren ausgeübt wurde, wird jedoch im ganzen Buch als Zeichen für die neue Zeit mit einer rauheren Kriminalität als früher geschildert. Eine Verstärkung mit einer Stellung im Nachfeld wäre damit in Erwägung zu ziehen :

Keiner der beiden Männer wollte zugeben, daß er verantwortlich war für diese besinnungslose Gewalt.

Die prinzipielle Schlussfolgerung, die ich aus dieser Arbeit ziehen möchte, ist also die folgende : Mit Hilfe von einem guten Wortschatz und guten Kenntnissen in der deutschen traditionellen Grammatik, kann man einwandfreie Übersetzungen vom Schwedischen ins Deutsche machen. Um wirklich hochqualitative, d.h. originaltreue und optimale Übersetzungen zu machen, wo auch der Fokus berücksichtigt wird, sind jedoch Kenntnisse in der Satztopologie unumgänglich.

Die Übersetzer haben aber die Schwierigkeit gehabt, dass der Fokus eines Satzes in der schwedischen Sprache mit ihrer freieren Wortfolge sicher etwas schwieriger zu identifizieren ist.

4.7 Folgebetrachtung

Erstaunlich war, dass sich Raumadverbiale in der Form von Präpositionalausdrücken von Muttersprachlern problemlos ausklammern lassen, Zeitadverbiale jedoch nicht. Man braucht hier eine bessere statistische Unterlage und es wäre sicher interessant mit Hilfe von weiteren Untersuchungen, z.B. unter deutschsprachigen Studenten, mehr über dieses Problem zu erfahren.

5. THESENPAPIER

1. Die Satztopologie (Wortfolge) ist ein wichtiges Instrument, um Markiertheit in einem Satz in der Schriftsprache zu erzielen, was sonst in der gesprochenen Sprache durch Akzent und Intonation ermöglicht wird.

2. Unbetonte Adverbiale im Originaltext sind manchmal in der deutschen Version im Nachfeld platziert worden.
3. Raumadverbiale in der Form von Präpositionalausdrücken werden nunmehr ins Nachfeld gestellt, ohne dass sie als markiert betrachtet werden, d.h. diese Ausklammerung scheint bereits grammatikalisiert zu sein.
4. Die Übersetzer scheinen die schwedische Wortfolge in den meisten Fällen beibehalten zu haben, sofern nur grammatisch möglich.
5. Hingegen sind betonte Konstituenten im Mittelfeld in der deutschen Übersetzung nicht, wie man vermuten könnte, ins Nachfeld gesetzt worden.
6. **Synthese:** Die untersuchten Übersetzer haben zwar eine lexikalisch und grammatisch korrekte Übersetzung gemacht. Die Übersetzung kann jedoch nicht als anspruchsvoll bezeichnet werden, weil das Prinzip MARKIERTHEIT – UNMARKIERTHEIT in der Wortfolge der jeweiligen Sprache nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Die Übersetzer haben in den meisten Fällen die Wortfolge des Originals übernommen.

6. SCHLUSS

Für die Idee zu dieser Arbeit, das begeisterte Vorantreiben, die vorzügliche sprachwissenschaftliche Beratung sowie die Zeit, die sie sich für Diskussionen genommen hat, danke ich meiner Betreuerin, Prof. Christiane Andersen, herzlich.

7. LITERATURVERZEICHNIS

Altmann, Hans (1981): Formen der „Herausstellung“ im Deutschen. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Bußmann, Hadumod (2008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.

DUDEN (2009): Die Grammatik (Band 4). 8. Auflage. Mannheim: Dudenverlag.

Grewendorf, Günther (1988): Aspekte der deutschen Syntax. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

Helbig/Buscha (2001): *Die deutsche Grammatik*. München: Langenscheidt.

IDS, Nachfeld, Version 25.06.2004 (http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/public/sysgram.ansicht?v_typ=d&v_id=903)

IDS, rechtes Außenfeld , Version 18.07.2002 (http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/public/sysgram.ansicht?v_typ=d&v_id=1137)

IDS, Mehrfachbesetzung, Version 25.06.2004 (http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/public/sysgram.ansicht?v_typ=d&v_id=1124#Phrase+Phrase)

Meibauer, Jörg u.a.m. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: J.B. Metzler.

PRIMÄRLITERATUR :

Mankell, Henning (1991): *Mördare utan ansikte*. Stockholm: Leopard förlag.

Mankell, Henning (1999): *Mörder ohne Gesicht*. Überarbeitete Neuauflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.

Sätze mit Nachfeld

(aus dem Roman „Mörder ohne Gesicht“ von Henning Mankell, deutsche Übersetzung von Barbara Sirges und Paul Berf)

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
1	5	Etwas, das er geträumt hat in dieser Nacht.	Temporaladverbial	Nånting han har drömt under natten.
2	6	Er schaut blinzeln zum Nachbarhof hinüber, auf dem Lövgrens wohnen.	Relativsatz, Attribut einschränkende Bedeutung	Han kisar mot granngården där Lövgrens bor.
3	7	Ein Mensch, der über vierzig Jahre lang Bauer gewesen ist, immer gebeugt über den schweren schonischen Lehmboden, nimmt das Wort „Lieben“ nicht in den Mund, wenn er von seiner Frau spricht.	Satzwertige Partizipphrase Attribut	En människa som har varit bonde i över fyrti år och stått lutad över den tunga skånska leran, tar inte ordet älska i sin mun, när han talar om sin hustru.
4	8	Ich kann mich mit eigenen Augen davon überzeugen, daß ich mir alles nur eingebildet habe.	Objektsatz	Jag kan se med egna ögon att jag ser i syne.
5	8	Es ist die Alterskälte, die kriechend herankommt, selbst in den wärmsten Räumen.	Lokaladverbial	Ålderdomskylan som kommer krypande, även i det varmaste av alla rum.
6	8	Mit ihnen waren wir auch verheiratet, denkt er, als Nachbarn und Bauern.	Vergleich	Med dom har vi också haft ett äktenskap, tänker han, som grannar och som lantbrukare.
7	9	Er will das Fenster gerade wieder schließen, als er glaubt, ein Geräusch zu hören.	Objektsatz, infinit	Han ska just stänga fönstret igen, när han tycker sig höra ett ljud.
8	15	Weit draußen am Horizont zeichnete sich ein Schiff ab, das nach Osten steuerte.	Relativsatz, Attribut	Långt ute mot horisonten avtecknade sig ett fartyg som stävade österut.
9	15	Dort bogen sie in einen schmalen Feldweg ein, der kaum mehr war als eine ausgefahrende Traktorspur.	Vergleich	De svängde in på en smal åkerväg som knappast var mycket mer än ett traktorspår.
10	16	Es war sogar bis an die Porzellanlampe hinaufgespritzt, die an der Decke hing.	Relativsatz, Attribut einschränkende Bedeutung	Det hade till och med stänkt upp på porslinslampan som hängde i taket.
11	17	Wer konnte nur so brutal sein, so etwas fertigzubringen ?	Objektsatz, infinit	Vem kunde vara så grym att han gjorde detta ?
12	18	In der Küche saß eine weinende Frau in altmodischem Morgenrock zusammengesunken auf einem Stuhl.	Lokaladverbial	I köket satt en hopsjunken kvinna i en urmodig morgonrock och grät på en stol.
13	18	„Sie ist keine Menschen gewöhnt; außer Hanna und mir natürlich.“	Präpositionsattribut	Den är inte så van vid folk. Annat än Hanna och mig.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
14	21	Aber er fror, ihm war schlecht, und er wollte deshalb nicht länger bleiben als unbedingt notwendig.	Vergleich	Men han frös och mädde illa och ville inte vara kvar längre än nödvändigt.
15	21	„Da drinnen sieht's ja aus wie in einem Schlachthof.“	Vergleich	Det ser ju ut som ett slakthus därinne.
16	21	„Ich meine natürlich, daß wir es in diesem Fall mit selten widerwärtigen Personen zu tun haben, von der Sorte, die davon lebt, daß sie abgelegene Höfe aufsucht, auf denen einsame, alte Menschen wohnen.“	Attributsatz Objektsatz Relativsatz, Attribut	Jag menar naturligtvis att det var några sällsynt jävliga personer som var framme i natt. Av den sorten som försörjer sig på att söka upp enligt belägna gårdar där det bor ensamma gamla människor.
17	24	Ich höre mich an wie ein alter, mürrischer Oberlehrer, dachte er.	Vergleich	Jag låter som en gammal grinig magister, tänkte han.
18	27	Er hatte den Hammer beiseite gelegt und war ins Haus gegangen, getrieben von einer plötzlichen inneren Unruhe.	Satzwertige Partizipphrase Kausaladverbial	Han hade lagt ifrån sig hammaren och gått in i huset, driven av en plötslig oro.
19	31	Nach der Fahndungsbesprechung am Morgen war er die ganze Zeit damit beschäftigt, die Jagd nach den Mördern von Lenarp einzuleiten.	Objektsatz, infinit	Efter spaningsmötet på morgonen hade all hans tid gått åt till att dra i gång jakten på mördarna i Lenarp.
20	31	Draußen war es schon dunkel, als er hinter seinem Schreibtisch in den Stuhl sank und versuchte, eine Pressemitteilung zu formulieren.	Objektsatz, infinit	Det var mörkt ute när han sjönk ner i stolen bakom sitt skrivbord för att försöka formulera ett pressmeddelande.
21	31	Die Arbeit des Tages hatte kaum etwas anderes ergeben als eine große Ansammlung von Fragezeichen.	Objekt	Dagens arbete hade knappast inneburit annat än att ett stort antal frågetecken hade samlats.
22	33	Er wußte, daß die Telefone ununterbrochen klingeln und zwei Polizisten den ganzen Tag damit beschäftigt sein würden, sich Beobachtungen anzuhören, die für die Aufklärung des Falles nicht von Bedeutung waren.	Objektsatz, infinit Relativsatz, Attribut	Han visste att telefonerna oavbrutet skulle ringa och två poliser skulle på heltid tvingas lyssna på iakttagelser som ingenting betydde.
23	34	In Polizeipräsidium war allgemein bekannt, daß Hansson den größten Teil seiner Arbeitszeit damit verbrachte, unterschiedliche Trainer anzurufen, um Stalltips zu erfragen.	Objektsatz, infinit finaler Subjunktionalsatz, infinit	På polishuset var det allmänt känt att Hansson tilringade största delen av sin arbetstid åt att ringa runt till olika travtränare för att tigga stalltips.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
24	35	Außerdem war der linke Oberschenkelknochen durchschlagen, genauso wie der linke Oberarm und das Handgelenk.	Modaladverbial	Dessutom var högra lårbenet avslaget, liksom vänster överarm och handled.
25	35	Hatte er ein Detail außer acht gelassen, von dem sich später herausstellen würde, daß es von Bedeutung war ?	Relativsatz, Attribut Objektsatz	Hade han förbisett nån detalj som senare skulle kunna visa sig vara av betydelse ?
26	43	Er bog nach rechts ab und fuhr die Dragonstraße hinunter, in Richtung östliche Umgehungsstraße.	Lokaladverbial	Han svängde höger och körde Dragongatan ner mot Österleden.
27	46	Vielleicht sehe ich aus wie mein Vater, wenn ich alt bin ?	Vergleich	Kanske blir jag lik min far när jag åldras ?
28	46	Er hatte versucht, mit ihm darüber zu reden, aber es hatte nie funktioniert.	Objektsatz, infinit	Han hade försökt tala om det men aldrig lyckats.
29	49	Danach fuhr er zurück nach Ystad.	Lokaladverbial	Sedan for han tillbaka till Ystad.
30	53-54	Einige der auf Hageholm einquartierten Asylbewerber hatte man auf frischer Tat bei dem Versuch ertappt, in eine Firma einzubrechen, die landwirtschaftliche Maschinen verließ.	Attributsatz, infinit	Några av de asylsökande som vistades på Hageholm hade blivit tagna på bar gärning när de gjorde inbrott på ett företag som hyrde ut lantbruksmaskiner.
31	55	„Laß uns noch einmal darüber reden, nur du und ich, morgen früh um acht.“	Attribut Temporaladverbial	Låt oss ta ett möte, bara du och jag, i morgon klockan åtta.
32	56	Daß er in einer Ehe lebte, die dabei war, an ihrem tristen Alltag zu zerbrechen.	Objektsatz, infinit	Att han levde i ett äktenskap som långsamt höll på att brytas sönder av sin egen tristess.
33	62	Die schwarze Katze hockte auf der Fensterbank und starrte ihn bedrohlich an, als er hineinkam.	Temporaler Subjunktionalsatz	Den svarta katten låg i fönstret och stirrade hotfullt på honom när han steg in.
34	62	Todesfälle, von denen die Menschen durch die Polizei erfuhren, kamen immer unerwartet, meist gewaltsam und grausam.	Modaladverbial	De dödsfall polisen framförde var alltid oväntade, oftast våldsamma och grymma.
35	68	Es blieb ihnen nichts anderes übrig, als zu warten.	Objektsatz, infinit	Det gällde bara att vänta.
36	70	Wallander teilte Svedberg dafür ein, sich besonders um die polnische Familie zu kümmern, die sich vermutlich illegal im Land aufhielt.	Objektsatz, infinit Alt. finaler Subjunktionalsatz	Wallander avdelade Svedberg att särskilt ägna sig åt den polska familj som förmodligen vistades illegalt i landet.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
37	74	„Das hört man an der Stimme“, sagte das Mädchen und begann wieder an der Leiter zu zerren, die sich offenbar verhakt hatte.	Relativsatz, Attributsatz	Det hördes på rösten, sa flickan och började åter dra i stegen som tycktes ha hängt upp sig.
38	77	„Aber ich befürchte, daß er anfängt, senil zu werden.“	Objektsatz, infinit	Men jag tror han har börjat bli senil.
39	83	Nur die Reichen und Mächtigen konnten es sich leisten, andere zu beauftragen, für sie die Drecksarbeit zu machen.	Objektsatz, infinit	Det var bara dom rika och överlägsna som sände ut andra att göra fotarbetet.
40	94	Dort zeigte sich, daß es eine verblüffend umfassende Statistik über Ausländer gab, die in Schweden ein Verbrechen begangen hatten oder dessen verdächtig wurden.	Relativsatz, Attributsatz	Det visade sig att det fanns en förbluffande omfattande statistik över utländska medborgare som begått brott eller varit misstänkta för brott i Sverige.
41	96	Am liebsten wäre er nach Hause gefahren, um etwas zu essen zu kochen.	Finaler Subjunktionalsatz, infinit	Helst av allt hade han velat åka hem och laga lite mat.
42	97	Der letzte Anrufer war ein Mann gewesen, der seinen Namen nicht nennen wollte.	Relativsatz, Attributsatz	Den siste som hade ringt honom hade varit en man som inte velat presentera sig.
43	98	Genausowenig würde es möglich sein, Unregelmäßigkeiten nachzuweisen, falls das Fernsehen wirklich für die geheime Information bezahlt hatte.	Subjektsatz, infinit	Knappast skulle det heller vara möjligt att påvisa några oegentligheter om Sveriges Television hade betalat sin hemliga informatör.
44	98	Beim zweiten Glas Whisky war er dann doch fortgefahren, darüber nachzugrübeln, wer für das Leck verantwortlich sein könnte.	Relativsatz, Objektsatz	Vid det andra glaset whisky hade han återigen grubblat över vem eller vilka som kunde tänkas utgöra läckan.
45	98	Konnte er tiefer in ihn hineinschauen als in die anderen ?	Vergleich	Kunde han se djupare in i honom än nån av de andra ?
46	98	Er wachte davon auf, daß der Strom wieder da war.	Kausaler Adverbialsatz	Han vaknade till av att strömmen återkom.
47	100	Das würde bedeuten Freitag, spätestens Samstag den dreizehnten.	Temporaladverbial	Det innebar fredag, senast lördag den 13.
48	101	Außerdem würde er mit der anonymen Drohung an die Öffentlichkeit treten, die er während der Nacht bekommen hatte.	Relativsatz, Attribut	Dessutom skulle han redovisa det anonyma hot han hade mottagit under natten.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
49	107	Man beschloß, daß sich Rydberg um die Tochter kümmern sollte, die in Kanada wohnte und am Nachmittag gegen drei mit dem Luftkissenfahrzeug in Malmö ankommen würde.	Relativsatz, Attribut	Det bestämdes att Rydberg skulle ta sig an den dotter som bodde i Kanada och som skulle komma till svävarterminalen i Malmö strax efter tre på eftermiddagen.
50	109	Ich werde die Vertretung für die ganze Zeit übernehmen, die Åkesson nicht hier ist.	Relativsatz, Attribut	Jag kommer att vikariera för Åkesson hela tiden han är borta.
51	109-110	Begriff sie nicht, daß die Besprechung einer Fahndungsgruppe länger dauern konnte als ursprünglich geplant ?	Vergleich	Begrep hon inte att ett möte i en spaningsgrupp kunde dra ut på tiden ?
52	111	Die Pressemitteilung kann ich ja schreiben, während ich esse.	Temporaler Subjunktionalsatz	Jag kan skriva pressmeddelandet medan jag äter.
53	112	„Wenn wir es heute nicht mehr schaffen, nach Kristianstad zu fahren, erledigen wir da eben morgen früh.“	Objektsatz, infinit	Hinner vi inte i dag åker vi till Kristianstad i morgon bitti.
54	112	Als ein Versuch, seine allabendliche Tristesse zu überwinden, hatte er erwogen, einen Videorecorder zu kaufen.	Objektsatz, infinit	Som ett försök att bekämpa tristessen om kvällarna hade han funderat över att köpa en video.
55	123	Er fühlte die Hitze des Feuers in seinem Gesicht, als er an die Tür der Baracke schlug, an der die Flammen bisher nur leckten.	Relativsatz, Attribut	Han kände hetta från elden slå emot ansiktet när han bankade på dörren till den barack som fortfarande bara slickades av lågorna.
56	124	Zweimal mußte er sich zurückwerfen, um Atem zu holen, bevor es ihm gelang, das Fenster aufzubekommen.	Subjektsatz, infinit	Två gånger fick han kasta sig bakåt och hämta andan innan han lyckades få upp fönstret.
57	127	Die Bandagen spannten, und ihm war nach wie vor übel von dem ganzen Rauch, den er eingeatmet hatte.	Kausaladverbial	Bandagen stramade och han mådde fortfarande illa av röken han andats in.
58	129	Er zog sich an, verzichtete auf den Kaffee und ging hinaus zu seinem Auto.	Lokaladverbial	Han klädde sig, hoppade över kaffet och gick ut till sin bil.
59	132	Rydberg ging dazu über, von seinem erneuten Besuch auf dem Hof zu erzählen, auf dem der Mord verübt worden war.	Objektsatz, infinit Relativsatz, Attribut einschränkende Bedeutung	Rydberg övergick till att tala om sitt besök på gården där mordet hade skett.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
60	133	„Glaubt übrigens einer von euch, daß der Anschlag letzte Nacht mit der Drohung zusammenhängt, die ich bekommen habe?“	Relativsatz, Attribut	Är det förresten nån av er som tror att attentatet i natt hade nåt att göra med det hot jag tog emot?
61	134	„Es hat den Anschein, als würden von seiten der Polizei keine hinlänglichen Ressourcen bereitgestellt, um die Asylbewerber zu schützen.“	Finaler Subjunktionalsatz	Tydligen är det så att polisen inte avdelar tillräckliga resurser för att skydda flyktingarna.
62	139	Die Ystader Polizei ud die Polizei in Kristianstad unterhielten keine besonderen Beziehungen zueinander, außer, daß sie zusammenarbeiteten, wenn die Situation es erforderte.	Konditionaler Subjunktionalsatz	Ystadspolisen och Kristianstadspolisen hade inga särskilda relationer till varandra, annat än att de samarbete när situationen så påkallade.
63	141	„Wir können uns auf eine Zehnjahresperiode konzentrieren, ungefähr zwischen 1947 und 1957, wenn Lars Herdins Geschichte stimmt.“	Temporaladverbial	Vi kann koncentrera oss på en tioårsperiod, 1947 till 1957 ungefär, om Lars Herdins berättelse stämmer.
64	149	Statt den direkten Weg zum Haus seines Vaters zu nehmen, fuhr er noch ein paar Kilometer weiter und bog dann auf den kleinen Schotterweg ein, der sich durch die wogenden Stranddünen dahinzog, bis hinauf nach Backåkra.	Lokaladverbial	I stället för att köra raka vägen till faderns hus fortsatte han några kilometer och svängde in på den lilla grusvägen som slingrade mellan böljande strandkullar, upp mot Backåkra.
65	149	Er hatte niemals das Bedürfnis verspürt, in sich selbst zu versinken.	Attributsatz, infinit	Han hade aldrig känt något behov av att sjunka in i sig själv.
66	149	Das Leben hatte sich ihm als ein ständiges Wechselspiel aus den unterschiedlichsten praktischen Fragen dargestellt, die auf ihre Lösung warteten.	Relativsatz, Attribut	Livet var ett ständigt växelspel mellan olika praktiska frågor som väntade på sin lösning.
67	149	Sie bedeuteten die große Ruhe, die darin verborgen lag, überhaupt nicht denken zu müssen.	Objektsatz, infinit	Det var den stora ro som låg gömd i att överhuvudtaget inte tänka.
68	150	Auch wenn mein Vater dabei ist, in seine Kindheit zurückzukehren, muß ich mit ihm wie mit einem erwachsenen Menschen reden.	Objektsatz, infinit	Även om min far håller på att återvända till sin barndom, måste jag tala till honom som till en vuxen människa.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
69	152	Kurt Wallander begriff die Vergeblichkeit seines Versuchs, das schlechte Gewissen zu unterdrücken, das sich unmittelbar meldete.	Relativsatz, Attribut	Kurt Wallander insåg det omöjliga i att försöka förkväva det dåliga samvete som omedelbart blossade upp.
70	155	Er ging die Liste der Namen und Jahrgänge der Frauen durch und die Geburtsdaten der Kinder von unbekanntem Vätern.	Objekt	Han gick igenom namn efter namn, deras födelsedata och när barnen med okända fäder hade fötts.
71	157	Am Abend zuvor hatte er sich niedergeschlagen gefühlt, als er den anonymen Anruf bekommen hatte, aber jetzt war er den bösen Vorahnungen entgegengetreten.	Temporaler Subjunktionalsatz	Kvällen innan hade han känt sig illa till mods när han tog emot det anonyma telefonsamtalet.
72	163	Jetzt hatte er die Absicht, eine Scheidung zu verhindern, die bereits vollgezogen war.	Relativsatz, Attribut	Nu hade han ålagt sig uppgiften att ställa in en skilsmässa som redan var genomförd.
73	164	Gerade in diesen Stadtteilen hatte die Stadt damals genauso ausgesehen wie heute.	Vergleich	Just i dom här kvarteren hade staden sett likadan ut.
74	165	Hier war er als junger Polizist Streife gegangen, meistens zusammen mit einem älteren Kollegen, und sie waren in den Bahnhof gegangen, um dort nah dem Rechten zu sehen.	Modaladverbial	Här hade han gått som ung polis, oftast tillsammans med en äldre kollega, och dom hade gått in på stationen för att kontrollera ordningen.
75	169	Kurt Wallander saß da, betrachtete die Frau, die einmal seine Ehefrau gewesen war, und dachte, daß sie sehr schön war, zumindest in seinen Augen.	Modaladverbial	Kurt Wallander satt och såg på den kvinna som varit hans hustru och tänkte att hon var mycket vacker. Åtminstone i hans ögon.
76	174	Sie kam mit einem Glas Wasser zurück, in dem ein weißes Pulver sprudelte.	Relativsatz, Attribut	Hon kom tillbaka med ett glas vatten som skummade av ett vitt pulver.
77	174	Als Noren ihm vor ein paar Stunden auf der Landstraße zwischen Svaneholm und Slimminge befohlen hatte, aus dem Auto zu steigen, hatte er gedacht, es wäre alles aus, seine Polizeiaufbahn beendet.	Objektsatz, infinit	När Norén några timmar tidigare hade beordrat honom att stiga ur bilen på den lilla vägen mellan Svaneholm och Slimminge, hade han tänkt att allt var slut.
78	174	Er hatte flüchtig erwogen, vielleicht beim Sicherheitsdienst eines Unternehmens anzufangen.	Objektsatz, infinit	Hastigt hade han tänkt att han kanske skulle kunna bli säkerhetsansvarig på nåt företag.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
79	176	Ein Fischerboot verließ den Hafen, und er versuchte die Nummer zu entziffern, die mit schwarzer Farbe auf die Bordwand gemalt war.	Relativsatz, Attribut	En fiskebåt var på väg ut ur hamnen och han försökte tyda numret som stod med svart på bordläggningen.
80	194	Er hatte die Frau gehalten, neben ihr im Lehm gekniet, und irgendwie hatten sie einander verstanden, über alle sprachlichen Grenzen hinweg.	Modaladverbial	Han hade hållit om kvinnan, stått på knä i leran, och på något sätt hade de kunnat förstå varandra, tvärs över alla språkliga gränser.
81	198	Sie war den gleichen Weg gegangen wie der ermordete Somalier und hatte ihn auf dem Rückweg zur Unterkunft getroffen.	Vergleich	Hon hade gått samma väg som den mördade somaliern och hon hade mött honom på väg tillbaka till förläggningen.
82	206	Kurt Wallander kehrte zurück in sein Büro und legte die Füße auf den Schreibtisch.	Lokaladverbial	Kurt Wallander gick tillbaka till sitt rum och la upp fötterna på skrivbordet.
83	226	„Genauso weitermachen wie bisher.“	Vergleich	Precis det vi gör.
84	238	Aber als er aufwachte und auf die Uhr schaute, die auf dem Nachttisch stand, begriff er, daß er ganze sieben Minuten geschlafen hatte.	Relativsatz, Attribut	Men när han vaknade och såg på klockan som stod på nattygsbordet, insåg han att han hade sovit i sju minuter.
85	241	Anette Brolin war eine Staatsanwältin, die Per Åkesson in nichts nachstand, wenn es darum ging, eine großzügige Auslegung der bestehenden Regeln anzuwenden.	Objektsatz, infinit	Anette Brolin var en åklagare som inte stod Per Åkesson efter när det gällde att ha en frimodig syn på gällande regler.
86	243	Das letzte Mal war wohl vor mehr als drei Jahren gewesen, in Zusammenhang mit der Verhaftung eines entflohenen Häftlings, der sich in einem Sommerhaus am Strand von Mossby verbarrikadiert hatte.	Modaladverbial	Han bestämde sig för att det var över tre år sedan, i samband med gripandet av en förrymd Kumlafånge som hade barrikaderat sig i ett sommarhus vid Mossby strandbad.
87	244	Kurt Wallander wurde von seinem Schädel an der Stirn getroffen, mitten auf die schon vorher geschwollene und aufgeplatzte Beule.	Lokaladverbial	Kur Wallander blev skallad i pannen, mitt i den redan uppsvullna och spruckna bulan.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
88	257	Der Mann nämlich, der dafür gesorgt hat, daß es eine kommunale Abstimmung gab, die ein Nein zur weiteren Aufnahme von Asylanten zur Folge hatte.	Relativsatz, Attribut	Mannen som såg till att det blev en kommunal omröstning som sa nej till att ta emot flyktingar.
89	258	Er fand auch nicht, daß er noch ein Zuhause hatte, seitdem Mona ausgezogen war.	Temporaladverbial	Nåt hem tyckte han sig inte ha haft sen Mona flyttade ut.
90	260	Ihm fiel ein, daß es nun acht Tage her war, seit er denselben Weg gefahren war, damals Richtung Lenarp, zu dem Ort des Verbrechens, das noch immer seine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.	Lokaladverbial	Han erinrade sig att det nu var åtta dagar sen han hade rest samma väg, mot Lenarp och den brottsplats som fortfarande upptog all hans uppmärksamhet.
91	260	Er dachte daran, daß die letzte Woche die intensivste gewesen war, die er in all seinen Jahren als Polizist erlebt hatte.	Relativsatz, Attribut	Han tänkte att den vecka som gått hade varit den mest intensiva han upplevt under alla sina år som polis.
92	262	„Aber ich glaube, wir müssen lernen, mit solchen Dingen zu leben.“	Objektsatz, infinit	Men det här är nåt som vi måste börja lära oss att leva med.
93	263	Kurt Wallander ging hinüber zur Staatsanwaltschaft.	Lokaladverbial	Kurt Wallander gick över till åklagarämbetet.
94	263	Ich werde mich mit einer Frau treffen, die nicht weit von Papa entfernt wohnt.	Relativsatz, Attribut	Jag ska träffa en kvinna som inte bor så långt från pappa.
95	265	Kurt Wallander, der es eilig hatte, nach Malmö zu kommen, versprach, gegen sechs Uhr wiederzukommen.	Objektsatz, infinit	Kurt Wallander som hade bråttom till Malmö lovade att komma ut vid sextiden igen.
96	271	Übrigens haben wir einige Tips gekriegt, die darauf hindeuten, daß eine Gruppe Jugendlicher den Brand hier in Ystad gelegt hat.	Relativsatz, Attribut	Förresten har vi fått in en del tips som tyder på att det var ett gäng ungdomar som ställde till branden här i Ystad.
97	276	Wie sollte er lernen können, in dieser neuen Zeit zu leben ?	Objektsatz, infinit	Hur skulle han kunna lära sig att leva i denna nya tid ?
98	278	Ich habe ihn erwischt, als er das Pflegezentrum in Rydsgård fegte.	Temporaladverbial	Jag fick tag på honom när han sotade vårdcentralen i Rydsgård.
99	279	Von dort aus kann man einem Trampelpfad folgen, der bis zur Rückseite von Lövgrens Haus führt.	Relativsatz, Attribut	Sen kan man gå längs en kärrväg tills man kommer fram på baksidan av Lövgrens hus.

Nr.	Seite	Deutsche Übersetzung	Bemerkungen	Schwedischer Originaltext
100	286	Sie wurden von dem Gefühl beherrscht, daß man sich einer Lösung näherte.	Attributsatz	Det fanns en känsla av att ett avgörande närmade sig.
101	286	Von Zeit zu Zeit spürte Kurt Wallander eine vage Unruhe darüber, daß sie vielleicht trotz allem dabei waren, in eine weitere Sackgasse hineinzugeraten.	Objektsatz, infinit	Då och då kände Kurt Wallander en vag oro över att de trots allt höll på att trava in i ännu en återvändsgränd.
102	289	Rydberg hatte mit dem Erbschaftsverwalter gesprochen, der von den beiden hinterbliebenen Töchtern eingesetzt worden war, einem Anwalt, der oft von den landwirtschaftlichen Verbänden der Umgebung hinzugezogen wurde.	Relativsatz, Attribut	Rydberg hade talat med den boutredningsman som hade anlitats av de två efterlevande döttrarna, en advokat som ofta tillkallades av lantbrukarnas organisationer i området.
103	298	Magnusson konnte eine Quittung für einen verkauften Chrysler vorzeigen, und der Käufer, ein Schreiner in Loma, wußte zu berichten, daß er bar bezahlt hatte : in Tausendern und Fünfhundertern.	Modaladverbial	Magnusson kunde visa ett kvitto på en försåld Chrysler, och köparen, en snickare i Lomma, kunde berätta att han hade betalat kontant, med tusenlappar och femhundrakronorssedlar.
104	320	Die Unterkunft war in einem alten Pfarrhaus untergebracht und wurde nur als Provisorium für den Fall genutzt, daß alle ständigen Unterkünfte belegt waren.	Attributsatz	Förläggningen var inhyst i en nerlagd prästgård och användes bara som provisorium när alla permanenta förläggningar var fullbelagda.
105	331	Die beiden Männer hatten bei mehreren Gelegenheiten unterschiedliche Banken aufgesucht, um Geld zu wechseln und hatten dabei versucht, einen Kunden zu finden, der einen hohen Geldbetrag abhob.	Final Subjunktionalsatz, infinit Relativsatz, Attribut	De två männen hade vid flera tillfällen gått in på olika bankkontor för att växla pengar och försöka välja ut en kund som gjorde ett stort uttag.